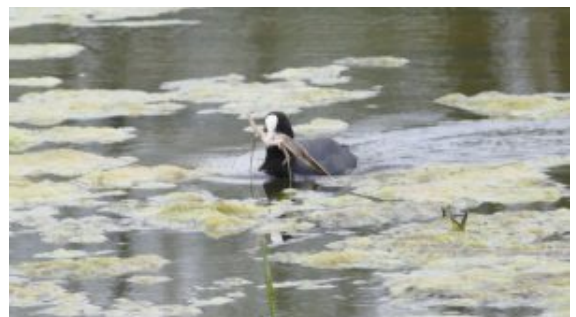


Mein lieber Schwan: Riesennest auf dem Schwanenweiher



Schwanennest an der Erich-Ollenhauer-Straße

Der Schwanenweiher macht seinem Namen wieder alle Ehre. Vor einigen Wochen hat sich auf dem Gewässer an der Erich-Ollenhauer-Straße, das durch eine Bergsenkung entstanden ist, ein Paar dieser großen weißen Vögel niedergelassen. Die beiden Schwäne haben für sich und ihren künftigen Nachwuchs ein Nest gebaut.



Auch Blesshühner bauen am

Schwanenweiher ihr Nest. Es ist aber nur sehr schwer zu entdecken.

Schön für Spaziergänger am Osterwochenende war, dass sie das riesige Nest aus nächster Nähe beobachten können. Zwei Bitten haben wird: Die Schwäne nicht stören und auch nicht versuchen, sie zu füttern.

Offensichtlich gibt es einen wesentlichen Grund, dass die Schwäne wieder zurückgekommen sind. Kanadagänse, die sie in früheren Jahren vertrieben haben, sucht man am Schwanenweiher zurzeit vergeblich. Allenfalls Nilgänse suchen auf den Acker gegenüber dem Schwanenweiher nach Futter.

Ungewöhnlich ist auch, dass die Schwäne ihr Nest so nah an der Erich-Ollenhauer-Straße gebaut haben. Ein möglicher Grund könnte sein, dass dort vor dem Hintergrund der Coronakrise wesentlich weniger Autos fahren und auch weniger Fußgänger unterwegs sind.



Schwanenweiher an der Erich-Ollenhauer-Straße.

Coronakrise: Kreispolizei Unna mit der Einsatzbilanz am Osterwochenende sehr zufrieden

Im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat die Kreispolizeibehörde Unna am langen Osterwochenende 98 Einsätze gezählt, fünf Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt und sieben Platzverweise erteilt.

„Das ist eine sehr erfreuliche Bilanz. Bis auf ganz wenige Ausnahmen hat sich über Ostern die große Mehrheit der Bevölkerung im gesamten Kreisgebiet vorbildlich verhalten, was mich tief beeindruckt. Die Bürgerinnen und Bürger beweisen in dieser schwierigen Phase Zusammenhalt, Stärke und Solidarität – dafür gilt unser herzlicher Dank“, betont Landrat Michael Makiolla, Leiter der Kreispolizeibehörde Unna.

Coronavirus: Inzwischen 17 Menschen im Kreis Unna verstorben

Die Zahl der im Zusammenhang mit dem Coronavirus im Kreis Unna verstorbenen Personen ist über die Osterfeiertage auf nun insgesamt 17 gestiegen. Neu gemeldet wurden der

Gesundheitsbehörde drei Tote aus Fröndenberg und eine Person aus Lünen. Erstmals gab es einen Toten in Selm.

Gestiegen ist auch die Zahl der Infizierten zwischen Gründonnerstag (9. April) und Ostermontag (13. April). Aktuell registriert sind 490 Erkrankte, das ist ein Plus von 52 Personen gegenüber dem letzten Update am 9. April (Stand 15 Uhr). (Constanze Rauert – Kreis Unna).

In Bergkamen ist die Zahl der Infizierten konstant bei 21 geblieben. Keine weiteren Corona-Fälle gab es seit Gründonnerstag auch in Kamen und Unna.

Hier der Überblick über die Kommunen des Kreises Unna

Bergkamen	21	21	+0
Bönen	15	17	+2
Fröndenberg	102	125	+23
Holzwickede	16	18	+2
Kamen	13	13	+0
Lünen	73	86	+13
Schwerte	81	83	+2
Selm	46	47	+1
Unna	47	47	+0
Werne	24	33	+9
Gesamt	438	490	+52

Infizierte stationär

	09.04.2020	13.04.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	36	45	+9

Gesundete

	14 KW	Stand: 09.04.2020
Bergkamen		11

Bönen		7
Fröndenberg		12
Holzwickede		4
Kamen		7
Lünen		29
Schwerte		39
Selm		35
Unna		18
Werne		9
Kreisweit	105	171

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	9
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	2
Selm	1
Unna	
Werne	
Kreisweit	17

Wasserfreunde TuRa Bergkamen trauern um Klaus Hoffmann



Klaus Hoffmann

Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen trauern um ihren langjährigen Trainer und Vorstandsmitglied Klaus Hoffman.

Wörtlich heißt es in dem Nachruf der Wasserfreunde:

„Am 9. April ist unser Klaus im Alter von 78 Jahren von uns gegangen.

Wir Wasserfreunde trauern um unseren langjährigen Trainer, Vorstandsmitglied und Freund.

Klaus, auch liebevoll „unser Kläuschen“ genannt, war mit den Wasserfreunden eng verbunden.

Klaus Hoffmann prägt die Vereinshistorie der Wasserfreunde TuRa Bergkamen maßgeblich. Er ist ein Stück Vereinsgeschichte. Er war mit Leib und Seele TuRaner und brachte Generationen das Schwimmen bei.

Viele Eltern haben bei ihm trainiert und das Schwimmen erlernt, deren Kinder sich dann auch bei Tura wiederfanden. Er

hatte für jeden ein offenes Ohr und förderte die Kinder in ihren schwimmerischen Stärken.

Ebenfalls organisierte er über Jahre den Englandaustausch mit unserer

Partnerstadt Dewsbury.

Seit frühester Jugend hatte er sein Herz dem Schwimmsport verschrieben. Er wurde 1960 Mitglied bei den Wasserfreunden TuRa Bergkamen.

Er bekleidete von 1962 bis 1964 das Amt des Wasserballwartes und anschließend von 1963 bis 1974 das Amt des Schwimmwartes und Jugendwartes.

Am 01.06.1999 wurde er in der Vorstandswahl zum stellvertretenden Vorsitzenden und ersten Schwimmwart gewählt. Diese Ämter bekleidete er bis 2001.

Klaus trainierte bis 2016 unsere 2. Wettkampfmannschaft. Aufgrund seiner Erkrankung konnte er, schweren Herzens, die Trainertätigkeit nicht mehr ausüben.

Unser Klaus war weit über unsere Stadtgrenzen bekannt und wurde von allen sehr geschätzt.

2014 verlieh ihm die Stadt Bergkamen die Silbermedaille für sein jahrzehntelanges Engagement für den Schwimmsport.

Weiterhin wurde Klaus 2015 für sein 50-jähriges Kampfrichterjubiläum vom Südwestfälischem Schwimm-Verband geehrt.

Ihm zu ehren, pflanzten die Wasserfreunde Ihrem „Kläuschen“ zu seinem 75-jährigem Geburtstag einen Baum im Jubiläumswald.

Mit Klaus verlieren wir einen liebevollen, für das Ehrenamt engagierten Menschen, für dem der Beckenrand und die Schwimmer/innen das zweite zu Hause war.“

Klaus, wir vermissen Dich!

Deine Wasserfreunde

100 Portionen Gulasch mit Spätzle für Bedürftige von der Schützenheide



Zum zweiten Mal bereiteten der Betreiber der Schützen Sascha Djuric und sein Team 100 Portionen Essen für Bedürftige zu.

Diesmal gabe es Gulasch mit Spätzle, dazu Obst, Brötchen und Wasser. Dieses wurden von den Organisationen Lüsa und dem Deutschen Roten Kreuz Bergkamen abgeholt und an Bedürftige kostenlos verteilt. An der Aktion beteiligten sich neben der Schützenheide, die Bäckerei Kathies Café und der Erdemli Store.

„Getrennte Wege“ – neuer Krimi von Heinrich Peuckmann



Heinrich Peuckmann

Plötzlich wird auf die Dortmunder Geschäftsfrau Rita Perkau geschossen. Es ist ein Schuss, der sie schwer an der Schulter verletzt. Für diesen Anschlag auf ihr Leben hat sie einen Verdacht: Sie vermutet, dass ihr Mann eine Geliebte hat, die ihre Rivalin loswerden möchte. Deshalb bittet sie Ex-Kommissar Bernhard Völkel um Hilfe. Peuckmann Romanfigur, die längst Kult geworden ist, findet tatsächlich heraus, dass Rita Perkaus Mann Geheimnisse hat. Aber ob das der Grund für einen Anschlag sein kann? Dann wird plötzlich auf eine zweite Person geschossen, wieder wird sie an der Schulter verletzt. Und die Geschichte läuft in eine ganz andere Richtung.

So beginnt der neue Krimi „Getrennte Wege“ von Heinrich Peuckmann, der jetzt erschienen ist. Es ist der insgesamt neunte Fall, in dem Peuckmann seinen Kommissar, der längst so etwas wie Kult geworden ist, ermitteln lässt. Und wie immer steigert sich auch in „Getrennte Wege“ die Spannung von Seite zu Seite, bis sich Abgründe auftun, die Völkel zum Schluss in große Gefahr bringen. Wie in den übrigen Krimis geht es Peuckmann aber auch diesmal um mehr. Es geht um Anpassung an die Gesellschaft, um Widerstand dagegen, um Beharren auf falschen Positionen und auch um Fanatismus. Peuckmann setzt

sich also wieder kritisch mit unserer Gesellschaft auseinander.

In den Zeiten von Corona bittet Peuckmann alle Bücherfreunde, ihre Bestellungen bei örtlichen Buchhändlern aufgeben. Man kann das online machen. Es wäre schade, meint Peuckmann, wenn durch die schreckliche Krise viele Buchhandlungen schließen müssten.

36-jähriger Bergkamener verliert beim Überholen die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzt drei Meter tiefen Abhang hinab

Am Donnerstag gegen 13:45 Uhr, befuhr ein 20-jähriger Mann aus Nordkirchen mit seinem Suzuki Swift die Kamener Straße in Fahrtrichtung Werne, nachdem er aus der Straße Südring auf die Kamener Straße einbog. Hinter ihm beabsichtigte ein 36-jähriger Mann aus Bergkamen in seinem schwarzen Mercedes den Nordkirchener zu überholen. Aufgrund einer Lenkbewegung des 20-Jährigen verlor der Bergkamener die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam ins Schleudern.

Der Mercedes kollidierte mit zwei geparkten Pkw am Fahrbahnrand und kam anschließend nach links von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug stürzte einen ca. drei Meter tiefen Abhang hinab und kam in einem dortigen Garagenhof zum Stehen. Der Bergkamener konnte das Fahrzeug eigenständig verlassen, wurde jedoch schwer verletzt in ein umliegendes Krankenhaus

gebracht. Auch der Mann aus Nordkirchen wurde medizinisch versorgt. Der Mercedes musste abgeschleppt werden.

Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Kamener Straße in Fahrtrichtung Bergkamen gesperrt werden. Verkehrsregelnde Maßnahmen wurden durchgeführt. Durch den Verkehrsunfall entstand ein geschätzter Sachschaden im mittleren fünfstelligen Eurobereich. /Tu.

Lkw-Fahrer bei Verkehrsunfall auf der A 1 schwer verletzt

Am frühen Donnerstagmorgen ist ein Lkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 bei Kamen schwer verletzt worden.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der 63-Jährige aus Hannover mit seinem Lkw gegen 6.50 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Bremen unterwegs. Vor der Anschlussstelle Kamen erkannte der Fahrer ein Stauende offenbar zu spät und fuhr auf den Lkw eines 55-Jährigen aus Kamen auf.

Der 63-Jährige war nach dem Unfall in seinem Führerhaus eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn zur weitergehenden Behandlung in ein Krankenhaus. Der Fahrer des anderen Lkw blieb unverletzt.

Während der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten musste die Richtungsfahrbahn Bremen für etwa eine Stunde gesperrt werden. Nach weiteren drei Stunden war die Fahrbahn wieder komplett frei.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 53.000 Euro.

Corona-Krise: Elf Bergkamenerinnen und Bergkamener sind inzwischen wieder gesund

Die Zahl der Coronavirus-Fälle im Kreis Unna ist von Mittwoch um weitere 20 gewachsen. Aktuell sind am Donnerstag um 15 Uhr 438 Personen als infiziert gemeldet worden,. In Bergkamen sind 21 Coronavirus-Fälle gemeldet worden, einer weniger als am Mittwoch. Davon gelten inzwischen 11 Personen als gesundet, sodass am Donnerstag noch 10 Bergkamenerinnen und Bergkamener erkrankt sind.

Hier die Lage in den Kommunen des Kreises Unna:

	08.04.2020 17 Uhr	09.04.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	22	21	-1
Bönen	14	15	+1
Fröndenberg	95	102	+7
Holzwickede	15	16	+1
Kamen	13	13	+0
Lünen	70	73	+3
Schwerte	77	81	+4
Selm	46	46	+0
Unna	45	47	+2
Werne	21	24	+3
Gesamt	418	438	+20

Infizierte stationär

	08.04.2020	09.04.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	35	36	+1

Gesundete

	14 KW	Stand: 09.04.2020
Bergkamen		11
Bönen		7
Fröndenberg		12
Holzwickede		4
Kamen		7
Lünen		29
Schwerte		39
Selm		35
Unna		18
Werne		9
Kreisweit	105	171

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	6
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	3
Schwerte	2
Selm	
Unna	
Werne	

Bei Coronaverdacht gilt ab sofort im Kreis Unna: Erst einen Arzt kontaktieren

Der Kreis Unna hat seine übergangsweise betriebenen Abstrichstellen geschlossen. Die Aufgabe erledigen jetzt die Beratungsstellen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Deshalb ist auch die vom Kreis für Terminvereinbarungen eingerichtete Rufnummer inzwischen abgeschaltet.

Für die Terminvereinbarung in den Behandlungszentren gilt: Pateinten werden vom behandelnden Arzt, vom ärztlichen Notfalldienst oder von einer Krankenhausambulanz per Fax im Behandlungszentrum angemeldet, die anschließende Terminvergabe erfolgt per SMS/Telefonanruf.

Für die Ostertage wurde für das Behandlungszentrum in Lünen ein besonderes Verfahren festgelegt.

Mehr Infos gibt es unter www.kvwl.de/coronavirus

Zwei weitere Todesfälle

gemeldet

Auch am heutigen Donnerstag (9. April) wurden der Gesundheitsbehörde weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet werden. Dabei handelt es sich um eine in Holzwickede beheimatete Frau. Sie starb am 9. April im Alter von 83 Jahren. Am selben Tag verstarb auch ein 76-jähriger Mann aus Schwerte.

Constanze Rauert – Kreis Unna